

Erwartungen Berichtsmodalitäten

Handwerkskammer für Ostfriesland
Straße des Handwerks 2 · 26603 Aurich
Telefon 04941 1797-0 · Telefax 04941 1797-40
info@hwk-aurich.de · www.hwk-aurich.de

Konjunkturbarometer Herbst 2015

Erwartungen

Für die Zukunft hat das ostfriesische Handwerk eine weiterhin positive Konjunkturerwartung mit einem Indexwert von 58 Punkten. Trotz des kommenden Winterhalbjahres rechnet jeder vierte Betrieb mit einer weiteren Verbesserung der Geschäftslage.

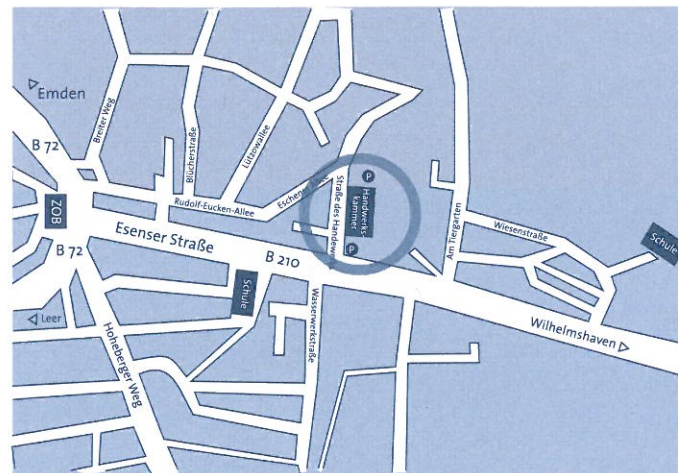
Berichtsmodalitäten

An der Herbstumfrage 2015 haben sich 106 Handwerksbetriebe aus dem gesamten Kammerbezirk beteiligt. Der Geschäftsklimaindex (GKI) bildet die aktuelle Geschäftslage ab und errechnet sich aus der Addition der Antwortkategorien „gut“ (Gewichtung: 100 %) und „befriedigend“ (Gewichtung: 50 %).

Mehr Information unter: www.hwk-aurich.de.

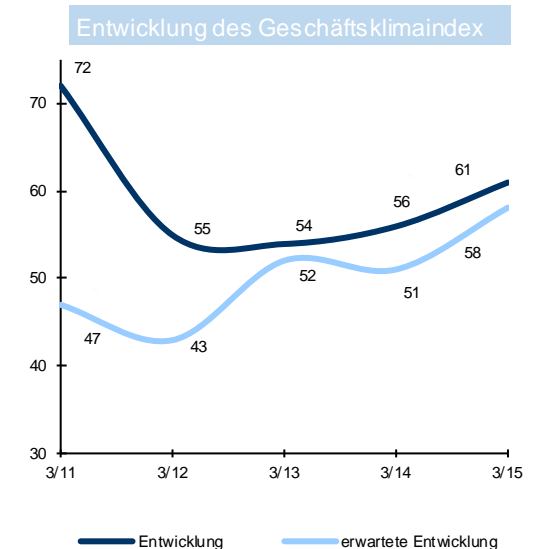
Redaktion und Zusammenstellung:
Svea Wagner

Der Weg zu uns



Geschäftslage
Umsatz
Beschäftigung
Auftragsbestand

Investitionen
Preise
Erwartungen



In der aktuellen Herbst-Konjunkturumfrage kann, trotz ostfriesischer Bescheidenheit, ein hochtouriges Geschäftsklima von 61 Indexpunkten gemessen werden. Dies entspricht einem Anstieg von fünf Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Knapp 89 Prozent der befragten Betriebe äußerten sich zufrieden mit der aktuellen Geschäftslage, wobei sogar jedes dritte Handwerksunternehmen eine überdurchschnittliche Zufriedenheit bescheinigt.

Geschäftslage im Handwerk				
	gut/besser	befriedigend/gleich	schlecht/schlechter	GKI/Saldo
Herbst 2014	25	62	13	56
Frühjahr 2015	20	58	22	49
Herbst 2015	33	56	11	61
Erwartungen	26	65	9	58

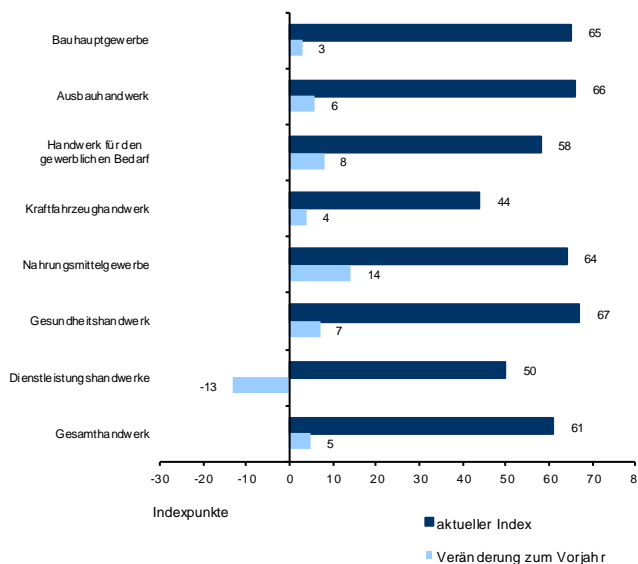
Antworten und Saldo in Prozent, GKI in Indexpunkten

Handwerksgruppen

Die Gesundheitshandwerke mit 67 Punkten, gefolgt von den Ausbauhandwerken mit 66 Punkten, bilden den gegenwärtigen Konjunkturmotor. In beiden Branchen befinden sich durchweg alle abgefragten Kennzahlen im positiven Bereich. Die Gesundheitshandwerke erhöhten vor allem die Beschäftigungszahlen; dort konnte jeder zweite Betrieb neue Mitarbeiter einstellen. Die Ausbauhandwerke profitieren von vollen Auftragsbüchern durch die rege Bau- und Umbautätigkeit in der ostfriesischen Region. Die saisonal hohe Auslastung lässt auch das Bauhauptgewerbe strahlen und zeigt sich mit 65 Indexpunkten höchst zufrieden.

Die Lebensmittelhandwerke präsentieren im dritten Quartal den größten Zuwachs: Im Vergleich zum Vorjahr legte die Branche mit über 14 Prozentpunkten auf 64 Indexpunkte zu. Auch die gewerblichen Zulieferer konnten eine Verbesserung der aktuellen Geschäftslage gegenüber dem Vorjahr aufweisen. Ausgeglichen bewerten die Handwerke für den persönlichen Bedarf ihre aktuelle Konjunktur, wobei sie im Frühjahr noch mit einer schwierigen Lage zu kämpfen hatten. Im Vorjahresvergleich ist eine Verschlechterung von 13 Prozentpunkten festzustellen. Das Kfz-Handwerk bildet, wie in den vergangenen Jahren, das Schlusslicht mit nur 44 Indexpunkten, wobei dort eine minimale Steigerung des Geschäftsklimaindexes gemessen werden konnte.

Geschäftsklimaindex Herbst 2015 nach Handwerksgruppen



Alle abgefragten Kennzahlen sind im Gesamthandwerk positiv ausgefallen. Hinsichtlich der Beschäftigungszahlen haben vor allem die Gesundheitshandwerke zugelegt. Auch die gewerblichen Zulieferer meldeten eine Zunahme von Einstellungen.

Konjunkturindikatoren	Herbst 2015				Erwartungen			
	+	o	-	Saldo	+	o	-	Saldo
Umsatz	28	55	17	11	22	69	9	13
Auftrag	26	61	13	13	25	57	18	7
Beschäftigung	16	71	13	3	8	76	16	-8
Investitionen	22	67	11	11	15	63	22	-7
Verkaufspreise	23	68	9	14	17	74	9	8

Den Fachkräftemangel und damit den Wettbewerb um gut ausgebildete Mitarbeiter spüren im Wesentlichen die Baubranche, die Betriebe des Lebensmittelhandwerkes sowie die Handwerke des persönlichen Bedarfs. Im vergangenen Quartal konnte das ostfriesische Gesamthandwerk eine Steigerung des Umsatzes erzielen. Lediglich bei den gewerblichen Zulieferern und in der Kfz-Branche stagnierten die Umsätze. Ein Auftragsplus war vornehmlich bei den Gesundheitshandwerken spürbar: jeder dritte Betrieb vermerkte mehr Eintragungen im Auftragsbuch, während die Unternehmen der personenbezogenen Dienstleistungen einen Rückgang zu verzeichnen hatten. Hingegen setzten die Handwerke für den persönlichen Bedarf die notwendigen Erhöhungen der Verkaufspreise durch, um den gestiegenen Personalkosten, aufgrund der Einführung des Mindestlohnes, gerecht zu werden. Die Kfz-Branche verzeichnete eine verstärkte Investitionstätigkeit im Vergleich zu den anderen Handwerksbranchen.